

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 33

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Hitzsch fi Mainig



Jetz ischas aidüttig dussa, daß ma zBärrn dooba Ärnscht mahha will mit Schpaara. zParlament paßt uff wiana Häftlimahhar uff jeeda Rappa, wo uusgee wird. Do hätt zum Bejschpiil dar Bundasroot am Parlament gsaid, as sölli für dia schwiz-zarisch Varkheerszentraala vuPariis rund drej Millioona Frankha bewilliga, zum abitz umbaua, as sej dringand nöötig. Jetz muaß man abar gsähha, wian üüsars Parlament reagiert hätt: Jo, sii sejand sihhar darfüür, wens nötig sej, abar dia Umbauarej müassi zeersch prüaft wärda. Also hätt dar Schtenderoot beschlossa, daß a Sibbnar-Khommission ga Pariis raisi. Dua isch abar dar Härr Bundasroot Gnägi khoo und hätt gsaid, dia Härra Schtenderoot söllandi liabar dahai bliiba, asoona Rais khemmi ztüür. Und im Schtenderoot isch dia Pariisarraiss aabloosa worda. Hinnadrii

isch abar im Nazionaalroot beschlossa worda, daß fuffzähha Nazionaalrööt ga Pariis raisa söllandi – und as isch khai Bundasroot umma gsii, won aswas vu schpaara varzellt hätt. Dua sind natüürli dia Härra Schtenderoot varruckht khoo und hend gsaid, wenn iarni Kholleega usam Nazionaalroot törfandi, so welland sii au. Und jetzt wärdand asoo Mitti Auguscht zwaiazwenzig Parlamentariar ga Pariis raisa, zum zLuaga, daß dött mit denna runda drej Millioona au richtig gschpaart wärdi. Dia zwaiazwenzig Härra schpaarand natüürli au. Sii raisand im Auguscht, wo zPariis khai Säsoong isch. Also khömmands gäär nittin Versuachig. Zwaitansraisands drittar Khlaß und übarnachtand zPariis in dar Jugandhärabärg. Und dött khöörands au häära. Well noch miinara Mainig dia Rais abitz a Schualarbuaba-Schtraich isch.

Hinnadrii: Also üüsari zwaiazwenzig Rööt sind denn doch nitt ga Pariis graist. Dar Härr Bundasroot Bongwää hätt mit am läära Bundaskhässali apgwunkha. Und dua hend dia Härra sofort gmärkht, daß miar in dar Schwizz mit Schpaara aagfanga hend.

WAS? IST!

Motte – ein Tier, das einen modernen Badeanzug auf einen Bissen schlucken kann.

Perpetuum mobile – die Familie im obren Stockwerk.

Armer Mann – einer, der nichts hat als Geld. Sagte Rockefeller. Wer auch sonst?!

Frauenherz – wie der Mond; immer wechselnd, aber immer ist ein Mann darin.

(Frisch aus Amerika importiert von FB)

Konsequenztraining

Manchmal sind sehr kleine Frauen schon von erstaunlicher Konsequenz. Das dreijährige Kätheli ist umgefallen, hat sich das Knie leicht geschürft und kämpft mit den Tränen. «Das macht nüt!» tröstet der Vater, «Deheim tüen mers dänn jödele!» Worauß sich das Gesicht der Kleinen aufhellte und sie zu singen beginnt: «Etz wei mer eis jödele, jödele...»

Boris

Zweimal Züri-Tram

Ein älterer Herr will am Paradeplatz ins Tram einsteigen. Da er fürchtet, die Türe werde gleich zugehen, klopft er mit seinem Stock leicht an die Scheibe, um den Trämmer auf seine Anwesenheit aufmerksam zu machen. Dieser weist

ihn ziemlich unsanft darauf hin, daß man mitnichten an die Scheibe seines schönen blau-weißen Züritrams klopfen dürfe. Meint der ältere Herr: «Mais, il ne faut pas vous fächer comme ça...» Darauf der Trämmer: «Redet Si gälligscht tüütsch mit mir oder meinet Si ich lärni no italiänisch?!»

E F

*

Als ich letztthin in einem Zürcher Tram fuhr und mir die Billetteuse das Billett verlangte, streckte ich ihr, mit meinen Gedanken ganz woanders beschäftigt, meinen Schlüsselbund entgegen. Ich «erwachte», als sie sagte: «Wänn Si mir scho de Schlüssel wänd gää, denn säged Si mir wenigstens grad au, wo! Ich cha nüd i dr ganze Schtadt go sueche.»

E B

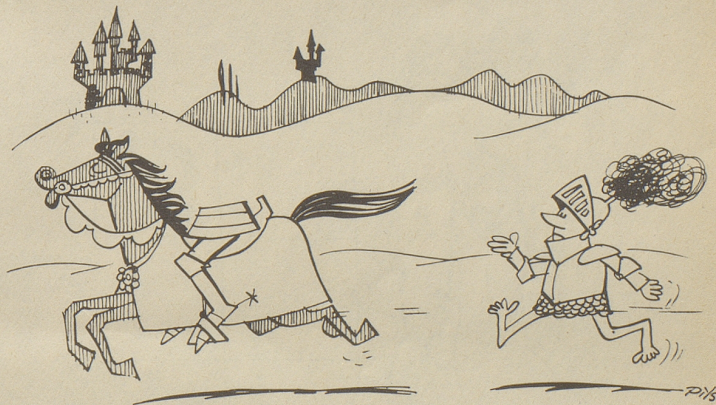


Elsa von Grindelstein

Arzt ohne Mitgefühl

Seit gestern liege ich auf meiner Kautsch darnieder und habe rötlich unterlaufene Augenlider und brauche pausenlos ein neues Taschentuch und heut erhielt ich endlich einen Arztbesuch.

Des Doktors schroffe Weise hat mich tief erschreckt, er sprach in seinem rauhen Schweizerdialekt: dasch halt en Pfnüsel, Jumpfer, trinked wacker Tee und tecked Eu guet zue uf Euerem Kanapee.



4711 SIR RASIERSEIFE

ausgesprochen männlich

4711 SIR international

Rasiertiegel
Rasierstange
Ersatzstück